

# Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Weiterbildung aus?

Erste Resultate der Anbieterbefragung 2020

SEPTEMBER 2020

Das fast dreimonatige Verbot des Präsenzunterrichts und weitere Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten – und haben immer noch – erhebliche Auswirkungen auf die Weiterbildungs-Branche. Die Anbieterbefragung vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich untersucht diese Auswirkungen.

**Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation:** 80% der Weiterbildungsanbieter beurteilen ihre wirtschaftliche Situation vor Beginn der Corona-Pandemie rückblickend als gut oder sehr gut. Auf das ganze Jahr 2020 hinaus gesehen – also inkl. Corona-Pandemie – schätzen nur halb so viele Anbieter ihre Lage als gut oder sehr gut ein. Bis Ende des Jahres erwarten die Anbieter zudem einen Umsatzrückgang von durchschnittlich 28%.

*Die wirtschaftliche Situation der Anbieter hat sich durch die Corona-Pandemie deutlich verschlechtert. Die Anbieter erwarten eine nur langsame Erholung.*

**Einbruch der Nachfrage:** Knapp 70% der Anbieter erwarten für das Jahr 2020 eine sinkende Nachfrage für ihre Bildungsangebote (Abb. 1). Ohne die Corona-Pandemie hätten 80% der Anbieter eine mindestens gleichbleibende Nachfrage erwartet.

*Die Aussichten für die künftige Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten sind düster.*

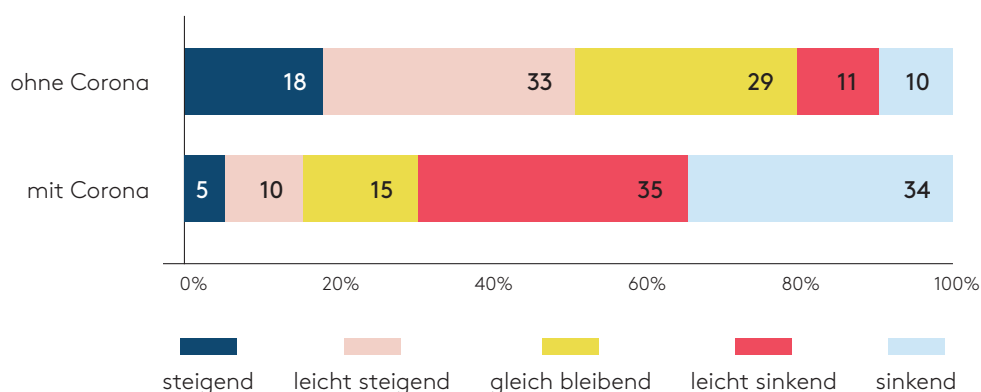


Abb. 1: Prognose zur Entwicklung der Nachfrage im Jahr 2020 (N = 382 – 389)

**DIE WEITERBILDUNGSSTUDIE**

Jährliche Online-Befragung von Weiterbildungsanbietern in der Schweiz mit einem wechselnden Fokusthema. Angeschrieben werden jeweils rund 3'000 Institutionen. Die Anbieterbefragung wird vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt.

WEITERBILDUNGSSTUDIE 2020

**Thema: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weiterbildung**

**Themenblöcke**

- Wirtschaftliche Situation
- Teilnahme/Nachfrage
- Angebot
- Personal

**Methoden und Stichprobe**

Befragungszeitraum:  
Juli-August 2020  
Nettostichprobe:  
551 Weiterbildungsanbieter

**Zusammensetzung der Stichprobe**

- Sprachregion:  
54% Deutschschweiz  
25% französische Schweiz  
8% italienische Schweiz  
12% überregional
- Grösse der Institution:  
51% klein  
42% mittel  
7% gross

**Reduktion des Bildungsangebots:** Während des Verbots von Präsenzunterricht wurden durchschnittlich 56% des Weiterbildungsangebotes abgesagt. Für das ganze Jahr 2020 wird damit gerechnet, dass rund ein Viertel des Angebots nicht durchgeführt werden kann (Abb. 2).

*Der vorübergehende Angebotsschock während des Lockdowns reduziert das Bildungsangebot für das ganze Jahr.*

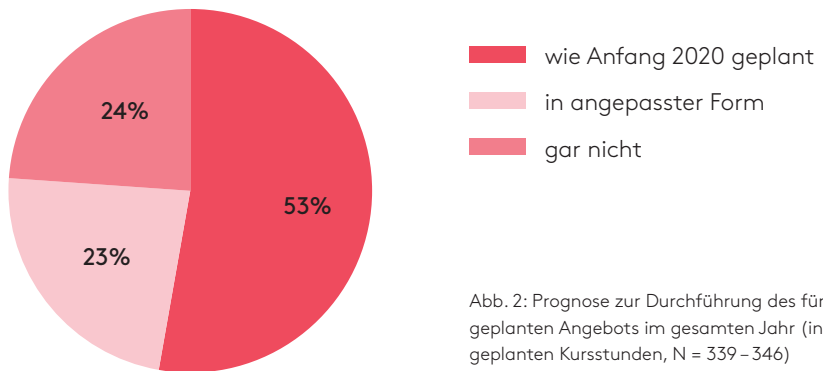


Abb. 2: Prognose zur Durchführung des für 2020 geplanten Angebots im gesamten Jahr (in % der geplanten Kursstunden, N = 339-346)

**Anpassung des Bildungsangebots:** 85% der Anbieter haben ihr Angebot infolge der Pandemie angepasst. Die häufigste Form der Anpassung ist die vollständige oder teilweise Umstellung auf online. 90% der Weiterbildungsinstitutionen geben zudem an, die Corona-Pandemie habe sie dazu angeregt, Neues zu entwickeln.

*Ob dieser Digitalisierungsschub nach der Pandemie abflauen oder die Weiterbildung nachhaltig verändern wird, ist offen.*

Die Anbieterbefragung befindet sich noch in der Auswertungsphase. Der Forschungsbericht mit der vollständigen Auswertung steht Ende 2020 in Deutsch und Französisch zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Weiterbildungsstudie:  
[alice.ch/de/themen/forschung/weiterbildungsstudie/](http://alice.ch/de/themen/forschung/weiterbildungsstudie/)

Kontakt für weitere Fragen:  
Irena Sgier, Leiterin Entwicklung & Innovation SVEB, 044 319 71 59, [irena.sgier@alice.ch](mailto:irena.sgier@alice.ch)